

Inhalt

Vorwort.....	iii
Abbildungsverzeichnis.....	viii
Tabellenverzeichnis.....	ix
Abkürzungsverzeichnis.....	x
1 EINLEITUNG.....	1
1.1 Problemstellung und Zielsetzung.....	1
1.2 Standortbestimmung: Transnationale NGOs als Thema für die Geographie.....	2
1.3 Aufbau der Arbeit.....	4
2 ZUR ROLLE VON NGOs IM GLOBAL-GOVERNANCE-DISKURS.....	7
2.1 Transnationale NGOs als politische Produktivkräfte.....	10
2.1.1 Anmerkungen zum NGO-Begriff.....	13
<i>Unabhängigkeit von staatlichen Institutionen.....</i>	13
<i>Fehlende Profitorientierung.....</i>	14
<i>Organisatorische Verfasstheit.....</i>	15
<i>Fazit und Arbeitsdefinition.....</i>	16
2.1.2 Handlungsstrategien politischer NGOs.....	17
<i>Einflussnahme durch Information und Wissen.....</i>	17
<i>Lobbytätigkeit.....</i>	19
<i>Herstellung von Öffentlichkeit.....</i>	20
<i>Netzwerkbildung.....</i>	21
2.2 Zum Diskurs über Global Governance.....	23
2.2.1 Hintergründe und Protagonisten.....	23
2.2.2 Grundzüge von Global Governance.....	24
2.2.3 Kritik an den Global-Governance-Konzepten.....	27
<i>Harmonisierendes Weltbild und voluntaristische Zukunftsvision.....</i>	28
<i>Global Governance als post-politisches Konzept.....</i>	28
<i>Verkürztes Staats- und Globalisierungsverständnis.....</i>	28
<i>Mangelnde Analyse der realen Macht- und Herrschaftsverhältnisse.....</i>	29
<i>Effizienz statt Emanzipation.....</i>	29
2.3 Zwischenfazit.....	30
3 DIE WELTBANK ALS SÄULE INTERNATIONALER POLITISCHER REGULIERUNG.....	33
3.1 Historische Ausgangslage und die Konferenz von Bretton Woods.....	34
3.2 Die Weltbank in einer Nussschale: Eine institutionenkundliche Übersicht.....	37
3.2.1 Organisationsstruktur.....	37
3.2.2 Governance in der Weltbank.....	38
<i>Entscheidungsorgane.....</i>	39
<i>Finanzierung und Darlehensvergabe.....</i>	41
<i>Abstimmungsmodus.....</i>	43
3.3 Exkurs: Neoliberalismus.....	44
3.4 Entwicklungsphasen der Weltbankpolitik.....	46
3.4.1 Entwicklung durch Wachstum.....	47
3.4.2 IDA-Gründung und Armutsbekämpfung.....	47
3.4.3 Strukturanpassung und Washington Consensus.....	48
3.4.4 Neuerfindung der Bank?.....	50
3.5 Akademia, NGOs und Washington, D.C.: Die ‚weiche‘ Vormachtstellung der USA.....	53
3.6 Zwischenfazit.....	55

4 ZU DEN BEZIEHUNGEN ZWISCHEN NGOs UND DER WELTBANK	57
4.1 Operationale NGOs im Auftrag der Weltbank	58
4.2 Politische NGOs zwischen Kooperation, Lobbyarbeit und Protest	61
4.2.1 Das NGO-World Bank Committee	61
4.2.2 Spaltungstendenzen innerhalb der Bankwatch-Gemeinschaft	65
4.3 Zwischenfazit	67
5 THEORETISCH-KONZEPTIONELLE GRUNDLAGEN	69
5.1 Erkenntnisse kritischer Gesellschaftstheorien	69
5.1.1 Regulationstheoretische Überlegungen: NGOs als Elemente postfordistischer Politik	70
5.1.2 Staats- und hegemonietheoretische Überlegungen: NGOs als Bestandteile des erweiterten Staates	73
<i>Der Hegemoniebegriff nach Antonio Gramsci</i>	73
<i>Die Internationalisierung des Staates</i>	75
<i>Neogramscianische Erklärungsversuche: Hegemonie international?</i>	76
5.2 Konzept der politischen Gelegenheitsstruktur	78
5.3 Zur Wechselwirkung von Raum und Handlung	80
5.3.1 Place matters: Zur räumlich-kontextuellen Situiertheit von Akteurshandeln	81
5.3.2 Handlungs- und strukturierungstheoretische Aspekte	83
<i>Handeln, Handlung und Handelnde</i>	84
<i>Interaktion und Struktur</i>	86
<i>Sozio-räumliche Machtressourcen</i>	87
<i>Organisationshandeln?</i>	88
5.4 Zwischenfazit und Synthese	89
6 METHODOLOGISCHE UND METHODISCHE ANMERKUNGEN	91
6.1 Qualitative Sozialforschung als wissenschaftliche Erzählung	91
6.2 Konkretes Untersuchungsdesign und methodisches Konzept	93
6.2.1 Aufbau und Ablauf der Untersuchung	93
<i>Vorbereitungsphase</i>	93
<i>Empiriephase</i>	94
<i>Dokumentationsphase</i>	95
6.2.2 Problemzentrierte Interviews	95
6.2.3 Qualitative Dokumentenanalyse	98
6.2.4 Darstellung der Ergebnisse	100
6.3 Methodenkritik	100
7 SETTING THE STAGE: BANKWATCH-NGOs IM WASHINGTONER KONTEXT	102
7.1 Die MDB-Kampagne als Keimzelle der Bankwatch-Arbeit	102
7.1.1 Case-Study-Approach	105
7.1.2 Partnership Advocacy	106
7.2 Institutioneller Kontext und Akteurskonstellation	107
7.3 Exkurs: Zur Rolle des US-Kongresses in der MDB-Reformkampagne	109
7.4 Bankwatch-NGOs	112
7.4.1 Organisationen und Netzwerke weltweit	112
7.4.2 Der Washingtoner Kontext: Organisationen, Kategorien und Spezialisierungen	114
<i>Das Bank Information Center (BIC) als Single-Issue-Bankwatch-NGO</i>	114
<i>Friends of the Earth-US als Umwelt-NGO</i>	117
<i>Interaction als Entwicklungs-NGO</i>	118

<i>Fifty Years is Enough als bewegungsnahes NGO-Netzwerk</i>	119
<i>Kooperationsbeziehungen unter den Akteuren</i>	120
7.5 Zwischenfazit	121
8 FALLSTUDIEN ZUR RÄUMLICH-KONTEXTUELLEN SITUIERTHEIT DER NGOs	123
8.1 Die Tuesday Group: Informationsaustausch, Lobbying oder Kaffeeklatsch?	123
8.1.1 Geschichte und Funktion der Tuesday Group.....	123
8.1.2 Politische Gelegenheiten im erweiterten Staat.....	124
8.1.3 Schlussfolgerungen.....	126
8.2 Die Einrichtung des Weltbank-Inspection-Panel	126
8.2.1 Funktionsweise und historische Entwicklung des Inspection Panel.....	127
<i>Funktionsweise des Panel-Prozesses</i>	127
<i>Historische Entwicklung</i>	128
8.2.2 Zur Rolle Washingtoner NGOs bei der Einrichtung des Inspection Panel.....	131
<i>Exkurs ins indische Narmadatal</i>	131
<i>... und zurück nach Washington</i>	134
8.2.3 Schlussfolgerungen.....	137
8.3 Die Kampagne zur Abschaffung von User Fees	138
8.3.1 Zum Hintergrund: Was sind User Fees?.....	138
8.3.2 Die NGO-Lobbyarbeit in Washington.....	139
8.3.3 Schlussfolgerungen.....	143
8.4 Zwischenfazit	143
9 THEORETISCH-INTERPRETATIVE HANDLUNGSANALYSE	144
9.1 Die Mikroebene: Sozio-räumliche Machtressourcen als politische Gelegenheitsstruktur	144
9.1.1 Beziehungsmacht.....	144
<i>Lokale Beziehungsmuster</i>	145
<i>Translokale Beziehungsmuster</i>	151
9.1.2 Wissensmacht.....	155
<i>Begriffsklärung: Information und Wissen</i>	155
<i>Zur Konstruktion und Aneignung des Washingtoner Wissenskontexts</i>	156
9.1.3 Deutungsmacht.....	160
<i>Herausforderung hegemonialer Deutungsmuster</i>	160
<i>Schlussfolgerung</i>	162
9.1.4 Fazit: Konzept einer sozio-räumlichen Gelegenheitsstruktur.....	163
9.2 Die Makroebene: Zu den Grenzen postfordistischer NGO-Politik	164
10 SCHLUSSBETRACHTUNG	166
11 ZUSAMMENFASSUNGEN	168
11.1 Zusammenfassung	168
11.2 Summary	168
Literaturverzeichnis.....	171
Gesprächspartner.....	186

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Einordnung des Untersuchungskomplexes in aktuelle Forschungsfelder der Politischen Geographie	4
Abb. 2:	Anzahl der beim ECOSOC registrierten NGOs nach Kategorie und Jahr	11
Abb. 3:	Regionale Verteilung der im ECOSOC registrierten NGOs in Prozent	11
Abb. 4:	Wachstum internationaler NGOs nach den Kriterien der UIA, alle Kategorien	12
Abb. 5:	NGOs im Spannungsfeld zwischen Markt, Staat und Bewegungsspektrum	16
Abb. 6:	Boomerang-Effekt durch Transnational Advocacy Networks	22
Abb. 7:	Die gemeinsamen Kernelemente der Global-Governance-Konzepte	25
Abb. 8:	Weltbankzentrale in Washington	37
Abb. 9:	Die fünf Institutionen der Weltbankgruppe	37
Abb. 10:	Entscheidungsorgane in der Weltbank	39
Abb. 11:	Entwicklungsphasen der Weltbankpolitik	47
Abb. 12:	Unterschiedliche NGO-Typen im Weltbankkontext	57
Abb. 13:	Weltbankprojekte mit NGO-Beteiligung als prozentualer Anteil aller Projekte	58
Abb. 14:	Plakat von Fifty Years is Enough	67
Abb. 15:	NGOs als Elemente einer postfordistischen Regulationsweise	71
Abb. 16:	Stratifikationsmodell des handelnden Menschen	85
Abb. 17:	Menschliche Interaktionsformen im Konzept der ‚Dualität der Struktur‘	86
Abb. 18:	Sozio-räumliche Machtressourcen	87
Abb. 19:	Theoriesynthese	89
Abb. 20:	Aufbau und Ablauf der Untersuchung	94
Abb. 21:	Leitfadencatalog für Interviews mit NGO-Akteuren	96
Abb. 22:	Oberfläche des Textanalysesystems MAXQDA	98
Abb. 23:	Schlüsselereignisse der MDB-Kampagne während der achtziger Jahre	103
Abb. 24:	Titelseiten der Zeitschrift The Ecologist aus der Mitte der achtziger Jahre	104
Abb. 25:	Institutioneller Kontext der Washingtoner Bankwatch-NGOs	110
Abb. 26:	Startseite des Internetportals IFIwatchnet	113
Abb. 27:	Bankwatch-NGOs weltweit	114
Abb. 28:	Acht fundamentale Forderungen von Fifty Years is Enough an die BWIs	120
Abb. 29:	Teilnehmerorganisationen eines Strategietreffens bei FOE im September 2002	121
Abb. 30:	Titelseite eines Tuesday Group-Protokolls mit typischem Programmablauf	125
Abb. 31:	Ablauf des Panel-Prozesses	128
Abb. 32:	Akteurskonstellation in der User-Fee-Kampagne	140
Abb. 33:	Drei Machttypen als Unterkategorie sozio-räumlicher Machtressourcen	145
Abb. 34:	Beziehungsformen der Washingtoner NGO-Akteure	154
Abb. 35:	Anzeige von RAN gegen das Tschad/Kamerun Öl- und Pipelineprojekt	162
Abb. 36:	Konzept einer sozio-räumlichen Gelegenheitsstruktur	164

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Wichtige UN-Weltkonferenzen seit Anfang der neunziger Jahre	10
Tab. 2:	Die bisherigen Weltbankpräsidenten	40
Tab. 3:	Stimmanteile der fünf größten Anteilseigner der Weltbank in Prozent	43
Tab. 4:	Zehn Standardmaßnahmen des Washington Consensus	49
Tab. 5:	Kurzcharakterisierung Washingtoner Bankwatch-NGOs	115
Tab. 6:	Beim Inspection Panel eingegangene Beschwerden (1994-2002)	130
Tab. 7:	Schlüsselereignisse bei der Einrichtung des Inspection Panel	133
Tab. 8:	Beispiele für Gegenarrative in den Publikationen von NGOs	163